

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Urgang 6.

Freitag, den 6. August 1858.

Nummer 36.

Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag, und kostet vierteljährlich \$ 1 jährlich \$ 3 im Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmalinseriert, kosten \$ 1, dieselben dreimal inserirt \$ 1.50, dieselben auf 1 Jahr \$ 1.50, auf $\frac{1}{2}$ Jahr \$ 7.50, und auf 1 Jahr \$ 12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

er genasführte Vater.

Alten werden hier in Amerika nun bekuammelt, mögen sie es auch mit höchsten anstellen, wie sie wollen. Da sterbe, (zwischen 2 Schülern.) — Ein Amerikaner fragt sterbend nach dem Datum. Antwort: wo ist das? Der Sterbende erklärte: „Nun ich werde doch wissen dürfen, wenn ich gestorben bin?“

Die in der amerikanischen Revolution gegen die Freiheitskämpfer gefandene deutsche Hülfsarmee.

Viele sind der irriegen Meinung, alle oder doch die meisten der im amerikanischen Freiheitkrieg für die Engländer kämpften Deutschen seien von dem damaligen Landgrafen von Hessen-Kassel mit Gewalt zum Soldatendienst gezwungen worden; während es doch eine historische Thatache ist, dass damals, weil noch keine Conscription eingeführt war, die zu der Armee notwendige Mannschaft in allen europäischen Staaten durch Werber angeworben wurde, welche freilich nicht nur alle mögliche Art, sondern gar oft Gewalt anwandten, um die erforderlichen Recruten zusammenzubringen, und als der Landgraf von Hessen-Kassel die der englischen Regierung versprochene Anzahl Hülfsstruppen nicht durch freiwillige Anwerbung zu erlangen vermochte, drangen seinen Werber auf dessen Geleimein Beschluss bei Nacht in die Häuser, holen Handwerkshörnchen aus den Betten oder ergriffen sie in den Wirkelbuden und hatten ihre Geschäfte in befriedete Weise abgemacht.

Es ging seinen gewöhnlichen Gang. Alle war mit seinem Haugenoßn böhmischi gefrieden und summerte sich auch nichts daran, wenn beide jungen Leute noch auf wagen, denn er bei Zeiten das Bett suchte. Wie wurde er aus seinem Traume gerissen, er einst bei der Nacht erfannte, austand, die Tochter zu rufen und sie antraf, wie sie in den Begriff war, in des jungen Mannes Bett zu steigen, im Nachsteile. Man sah leicht denken, das eine Scene ersehe. — Der alte Mann weinte und raste ung rausch sich das Haar. Er übertrug seine Tochter mit Verwünschungen, noch aber seine unantastbaren jungen Männer, aber blieb stahl, ruhig und schob es gelungen war, der alten Mann so weit zu ziehen, dass er ihm Gehör schenkt, er er demüthig, dass ein solcher Vater überflüssig sei, denn seine Tochter habe nicht sein Lager zu thieren, in seinen Armen zu schlafen und wie er sonst noch poetisch führt.

Im anderen Morgen ritt ein einfaches Paar von Boardtown zu; es war der Vater des Kindes. An der Punktung sah er über Blush und jagte dann dem Courtshaus zu, fand er in den Büchern des County's, dass ein Paar, seine Tochter und der alte Mann nämlich, gerade 18 Monate voneinander getraut wurden. — Hier endet Geschichte.

Ein sächs. Kanzler, Hünerbein und Senior Major Blaustein sagten in ihrer Tochter: „gut nun hat der Teufel einen! — Friedrich der Große hat mit den Worten: „gut nun, der Berg ist überwältigt.“ — Kaiser Joseph besah wenige Stunden vor seinem Tod, mit dem Begräbniss seiner Nichte Elisabeth zu eilen, damit für seine Seele gebetet werde. — Der geistliche Prinz Eugen freute sich im Congress zu Wien 15, dass er den versammelten Fürsten mit der Heldenschärke aufwarten könne.

Mitredau ließ in der Tochtersuite die Türe öffnen und sich mit Blumen umgeben. — Danton schrie auf dem Wege zur Illustration mit seinem Gefahren, der ihn noch einmal umarmen wollte: „Lass das, unsre Freunde kommen gleich in diesem Sade dazumachen.“ — Die Königin Marie Antoinette trieb zugleich dem Schriftsteller einen Klaps auf den Kopf und rief: „Entschuldigen Sie es geschah nicht auf Absicht.“ — Graf Moritz von Sachsen starb sterbend: „Ich habe einen schönen Raum gekräumt.“ — Der große Hugo Grosius sagt zu dem eisernen Geistlichen, der in bekleidet war: „Sum Grotius“ (ich in Brotlin) und drohte sich um und starb. — Hobbes beschleifte sich zur Grabchrift: Hier ist der Stein der Weisen.“ — Hummel ab sein Totessmal (Schöpferkratzen) bei Lebzeiten und scherte sterbend, als sich einer gegen einen anderen Einladung auf Schilden entschuldigen ließ. — Mauritius setzte in Testamente fest, dass nur die, welche sich bei seinem Tod freuten, ihn bekleidet sollen. Ludwig der 14., Lord Baltimore und Fürst Kaunitz kommen im Gegenthell nicht das Wort, „Lob“ hören. Als Kaiser Joseph starb, musste er dem Kanzler Kaunitz mit den Worten gemeldet werden: „Er ist nicht mehr!“

Ein Wigling bat sterbend den Advocate, zweiten, der das Testament machen sollte,

und den anwesenden Arzt, dass sich die beiden rechts und links an sein Bett setzen möchten damit er — — wie der Heiland sterbe, (zwischen 2 Schülern.) — Ein Amerikaner fragt sterbend nach dem Datum. Antwort: wo ist das? Der Sterbende erklärte: „Nun ich werde doch wissen dürfen, wenn ich gestorben bin?“

Morgens 6 Uhr beginnt die Operation des Getränks der Hunde. Die Art und Weise ist ganz einfach. Der Apparat besteht aus einer hohen, vierdrigen Box in der Nordwestecke des hinteren Parc etwa 7 Fuß lang ca. 6 Fuß breit. Der Deckel ist ein hölzernes Gitter, an dessen einer Ecke eine kleine Falltür angebracht ist, durch welche die Hunde geworfen werden. Die Box oder der Verschlag ist mit Brettern vermauert; unten ist eine kleine Luke, durch welche die toten Hunde herausgezogen werden.

Die dem Tod geweihten Biersüßer werden erst in den Verschlag gebracht, ehe das Wasser in denselben geladen wird. Am Montag in voriger Woche wurden von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr 220 Hunde — meistens wertlose Kläffer — eingefangen. Dieselben werden durch eine Luke an der 31 Straße in die Parc gelassen, in fünfzehn Stalle gesperrt, wo sie bis zu ihrer Hinrichtung bleiben müssen. Jeder Stall hält ungefähr 40 Hunde. Ungetüdigste Hunde werden noch in größerer Anzahl eingewängt. Die armen Biersüßer werden in diesen Ställen kurz angebunden, nadjdem sie einzeln, Paar- oder Halbdutzendweise abgeführt werden. Das Hundesündet bietet einen eigenartlichen Erwerbsweg. Da von den Knaben keine Hunde angenommen werden, so sollten die erstenlosen Jungen einen Broter an, der die von ihnen eingefangenen Hunde zu einem liberalen Disconto einbandelt, nach der städtischen Hund-Gaule ab liefert und dort die volle Belohnung einbringt. An dreißig Scenen steht es in diesen Localitäten nicht. Vor einigen Tagen kam eine alte Dame, welche ihren Lieblingsbund verloren hatte, in größter Entrüstung nach der Hundekalabouze, fragte nach ihrem Hund und appellierte dem Beamten zur besten Verhandlung eine derke Obszönität. Der Arme litt ungemein. Der Lieblingsbund der Dame wurde nicht unter den Gefangenen.

Ein Schulmeister, die Würde in New York würden jetzt bedeutend, im Preis sinken. Reichthum unserer Staatsmänner. — Joffeson starb verhältnismäßig arm. In der That, wenn der Congress sein Votlaber nicht gelaufen und dreimal so viel bezahlt hätte, als sie wert war, so hätte er mit Mühe den Hunger von seiner Thür gehalten.

Marion erwartete Geld und war verhältnismäßig reich. Um seinen Reichtum jedoch noch zu vergrößern, kaufte der General sein Manuskript und bezahlte ihm dreigigtausend Thaler dafür.

James Monroe, der fünste Präsident der Ver. Staaten, starb so arm, dass seinen Lebzeiten durch die Mildeitigkeit einiger Bürger eine Grabstätte erlaubt werden musste.

John Quincy Adams hinterließ hundert und einige fünfzigtausend Thaler, das Erbe von Fleisch, Achtzehntausend und Erbschaften.

Martin Van Buren ist reich. Während seines ganzen politischen Lebens war immer auf sein eigenes Interesse bedacht. Es wird nicht geglaubt, dass er jemals 30 Schilling in Politik spendierte.

Daniel Webster verschleuderte einige Millionen in seiner Lebenszeit, die Früchte seines Berufs und politischer Spekulationen. Er starb, sein Vermögen seinen Kindern und seine Schwestern seinen Freunden hinterlassend. Das Erste verlor man für weniger als zwanzigtausend Thaler — die Letzten überstiegen zwei hundert und fünfzigtausend Thaler.

Henry Clay hinterließ ein schönes Vermögen. Es überschreitet vielleicht ein hundert und fünfzigtausend Thaler. Er war ein scharfsinniger Hausbäiter.

James K. Polk hinterließ etwa ein hundert und fünfzigtausend Thaler — fünfzigtausend davon erwartete er während vier Jahren seines Präsident-Terminus.

John Tyler ist fünfzigtausend Thaler wert. Ehe er die Präsidentschaft antrat, war er bankrott. Im Amt erwartete er sich Vieles und herabteite alsdann eine reiche Frau.

Zachary Taylor hinterließ ein hundert und fünfzigtausend Thaler.

Millard Fillmore ist ein reicher Mann und hält sein Geld in einem starken und sich nicht weniger durch seine Vorschriften,

und bei dem zweiten Angriffe tödlich verwundet, worauf er in einer ärmlichen Bauernbütte starb. (Nat. Dem.)

Das New Yorker Hundeschaf ist. — Über diese Hundeverstülpungsanstalt die New Yorker Express folgende Schlußerung:

Morgens 6 Uhr beginnt die Operation des Getränks der Hunde. Die Art und Weise ist ganz einfach. Der Apparat besteht aus einer hohen, vierdrigen Box in der Nordwestecke des hinteren Parc etwa 7 Fuß lang ca. 6 Fuß breit. Der Deckel ist ein hölzernes Gitter, an dessen einer Ecke eine kleine Falltür angebracht ist, durch welche die Hunde geworfen werden. Die Box oder der Verschlag ist mit Brettern vermauert; unten ist eine kleine Luke, durch welche die toten Hunde herausgezogen werden.

Die dem Tod geweihten Biersüßer werden erst in den Verschlag gebracht, ehe das Wasser in denselben geladen wird. Am Montag in voriger Woche wurden von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr 220 Hunde — meistens wertlose Kläffer — eingefangen. Dieselben werden durch eine Luke an der 31 Straße in die Parc gelassen, in fünfzehn Stalle gesperrt, wo sie bis zu ihrer Hinrichtung bleiben müssen. Jeder Stall hält ungefähr 40 Hunde. Ungetüdigste Hunde werden noch in größerer Anzahl eingewängt. Die armen Biersüßer werden in diesen Ställen kurz angebunden, nadjdem sie einzeln, Paar- oder Halbdutzendweise abgeführt werden. Das Hundesündet bietet einen eigenartlichen Erwerbsweg. Da von den Knaben keine Hunde angenommen werden, so sollten die erstenlosen Jungen einen Broter an, der die von ihnen eingefangenen Hunde zu einem liberalen Disconto einbandelt, nach der städtischen Hund-Gaule ab liefert und dort die volle Belohnung einbringt. An dreißig Scenen steht es in diesen Localitäten nicht. Vor einigen Tagen kam eine alte Dame, welche ihren Lieblingsbund verloren hatte, in größter Entrüstung nach der Hundekalabouze, fragte nach ihrem Hund und appellierte dem Beamten zur besten Verhandlung eine derke Obszönität. Der Arme litt ungemein. Der Lieblingsbund der Dame wurde nicht unter den Gefangenen.

Nachdem Herr Belly dem Hilfstricieren einen Sieg beigebracht, fährt er fort:

„Aber Sie werden vielleicht sagen, daß dieer Nicaragua-Canal für unmöglich erklärt werden sei. — Worin bestehen denn diese unüberwindlichen Schwierigkeiten, welche Sie sofort zu der Doctrine der Unmöglichkeit befehlt haben? — in dem Unterschied des Niveaus zwischen dem See und den beiden Decans? — Aber diese Differenz beträgt nur etwa vierzig Metres (circa 120 Fuß) und der Caledonische Canal hat, indem er über eine geringere Auftiehung sich erstreckt, die Schwierigkeit einer Differenz von 57 Metres (circa 171) überwunden. Aber liegt die Schwierigkeit darin, dass das obere Meer nicht im Stande sein würde, die nötige Menge Wasser für beide Flüsse zu liefern? Aber diese obere Reserve ist ein See, 60 Meilen lang und 20 breit, welches selbst in der trocknen Jahreszeit aus Mangel an Abflüssen einen Theil seiner Ufer überfließt. Sie kann nicht unter den Gefangenen.

Ein Schulmeister, die Würde in New York würden jetzt bedeutend, im Preis sinken.

Reichtum unserer Staatsmänner. — Joffeson starb verhältnismäßig arm. In der That, wenn der Congress sein Votlaber nicht gelaufen und dreimal so viel bezahlt hätte, als sie wert war, so hätte er mit Mühe den Hunger von seiner Thür gehalten.

Marion erwartete Geld und war verhältnismäßig reich. Um seinen Reichtum jedoch noch zu vergrößern, kaufte der General sein Manuskript und bezahlte ihm dreigigtausend Thaler dafür.

James Monroe, der fünste Präsident der Ver. Staaten, starb so arm, dass seinen Lebzeiten durch die Mildeitigkeit einiger Bürger eine Grabstätte erlaubt werden musste.

John Quincy Adams hinterließ hundert und einige fünfzigtausend Thaler, das Erbe von Fleisch, Achtzehntausend und Erbschaften.

Martin Van Buren ist reich. Während seines ganzen politischen Lebens war immer auf sein eigenes Interesse bedacht. Es wird nicht geglaubt, dass er jemals 30 Schilling in Politik spendierte.

Daniel Webster verschleuderte einige Millionen in seiner Lebenszeit, die Früchte seines Berufs und politischer Spekulationen. Er starb, sein Vermögen seinen Kindern und seine Schwestern seinen Freunden hinterlassend. Das Erste verlor man für weniger als zwanzigtausend Thaler — die Letzten überstiegen zwei hundert und fünfzigtausend Thaler.

Henry Clay hinterließ ein schönes Vermögen. Es überschreitet vielleicht ein hundert und fünfzigtausend Thaler. Er war ein scharfsinniger Hausbäiter.

James K. Polk hinterließ etwa ein hundert und fünfzigtausend Thaler — fünfzigtausend davon während vier Jahren seines Präsident-Terminus.

John Tyler ist fünfzigtausend Thaler wert. Ehe er die Präsidentschaft antrat, war er bankrott. Im Amt erwartete er sich Vieles und herabteite alsdann eine reiche Frau.

Zachary Taylor hinterließ ein hundert und fünfzigtausend Thaler.

Millard Fillmore ist ein reicher Mann und hält sein Geld in einem starken und sich nicht weniger durch seine Vorschriften,

Der Nicaragua-Canal. Jeden, New York, den 7. Juli, datirten Magister, an das amerikanische Volk sucht sich

Heilig Belly von dem Verdachte der Agentur französischer Intrigen in Nicaragua rein zu wachsen. Nachdem derselbe deutlich fundigt, wie sehr ihm die Wichtigkeit, welche ihm von Seiten der amerikanischen Presse beigelegt wurde, gleichwohl hat, leugnet er all und jede Ausnahme eines offiziellen Charakters und sagt: „Was sind denn jene früheren Schritte, welche mir einen so freudlichen Auf erwerben haben? Ich habe

an die Möglichkeit eines großartigen Werkes geglaubt, vor dem der Genius der Ver. St. zurückgeschreckt ist. Ich habe mich in Folge dessen um die Ausführung dieses Canals über den Strom von Nicaragua bemüht.“

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

— Das nachfolgende Document, welches einen ausgezeichneten englischen Staatsmann zum Verfasser haben soll, circuliert seit Kurzem in vielen Tausenden Exemplaren in England, und zeigt, dass die Besorgniß vor einem Einfall der Franzosen noch nicht verflogen ist.

Ein auffallendes Dokument.

Texas.

Neben die Entdeckung von Quellen auf der Elan-Grade, die wir schon früher einmal erwähnt haben, bringt die Dr. T. S. das Nöte, daß die Vermeidungsmöglichkeiten nur einige Meilen gegen Norden und Süden an diesen Quellen vorbelingen, und deren Vorhandensein nur durch eine Reihe von Sanddünen verborgen wurde, die die Quelle nicht auf Wasser schließen ließen. Das Wasser sammelte sich in kleinen Seen, die eine Tiefe von 3 bis 6 Fuß hatten und verlaufen sich dann in südlicher Richtung wieder im Sande. Die Entdeckung dieser Quellen wird die Expedition des Capt. Pope, die ohnedies kein Resultat erzielt hat, überflüssig machen.

Austin, 31. Juli. Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Ranger auf dem Wege nach Lampas Springs seien, wo sie ausgezählt werden sollen. An der Grenze ist es ruhig.

San Antonio, 29. Juli. Die San Antonio Zeitungen von voriger Woche melden bereits schon die Ankunft des Gouverneurs Ulysses in dieser Stadt, während uns von New York aus die Nachricht von seiner Ankunft an den Küsten Amerikas zulommt.

Lezte Nacht wurde in San Antonio ein Mann Namens Hines ermordet. Man glaubt, daß der Mord von einem Mann begangen wurde, mit dem Hines Tag zuvor in einem Wirtshaus traf. Hines hatte 2 Stücke im Unterleib. Nach den Anzeigen in dem Zimmer zu schließen, muß ein bestiger Kampf stattgefunden haben. Der Mörder war am Morgen verschwunden.

Ein meritanischer Karentreiber fiel von seinem Karren. Die Räder des Wagens gingen gerade über seinen Kopf und tödten ihn auf der Stelle.

31. Juli. (Gesang und Schützenverein.) Die Brüderinnen macht es uns, das Publikum auch in weiteren Kreisen mit der Nachricht überraschen zu können, daß der alte gemütliche „San Antonio Männer-Gesang-Verein“ von seinem Jahr lang dauernden Wintertag wieder erwacht, und in fröhlichem Aufblühen begrüßt ist. Das Bedürfnis, einen Sammelpunkt zu haben, in welchem man dem Parteigetriebe nicht ausgesetzt ist, umgestaltete Heiterkeit einige Abende in der Woche untertraut. Gesänge zu bringen kann, hat offenbar den Anfang zu dessen Wiedererwachen gegeben und wie fordern alle Freunde des Gesanges auf, sich bei dessen heute Abend stattfindender Constitutionierung in Hrn. C. Ross's Hotel, recht zahlreich zu beteiligen. — Auch ein aus 32 Mitgliedern bestehender Schützen-Verein, der seine Schießübungen jeden Sonntag am Pedro Spring abhält, hat sich in letzter Zeit hier gebildet.

(T. S. Jg.)

3. Au. Nach einem Extraktat des S. A. Texan war daselbst die Demokratie siegreich und Bushell hatte die Mehrheit. Die Wahl in der Stadt ging ruhig vorüber, obwohl viel Interesse an derselben genommen wurde, meistens für niedere Beamtenstellen. Die Demokratie hatte nur wenige Oppositionen. In der Stadt wurden ungefähr 880 Stimmen abgegeben und ungefähr 100 Bürger stimmten nicht.

So weit als man von den Wahlergebnissen gehört hat, hatten für District Attorney Egan 669 Stimmen und Anderson 379; für Clerk der County Court hatte Smith 846 und Jefferson 216; für Sheriff hatte Dobbin 424, Edwards 303 und Pion 227 Stimmen; für Assessor und Collector hatte Rose 381 und Canterbury 326 Stimmen; für Chief Justice hatte Dunlan 547 und Riddle 229 Stimmen und für County-Schulmeister hatte Lacoste 371 und Jorf 485 Stimmen.

Goliad. (Mörder meritanischer Führerleute bestraft.) Nachdem die Bürger von Goliad mehrere öffentliche Versammlungen gehalten und diese gesperrte Bande gewarnt hatten, soß die Verantwortlichkeit selbst auf sich genommen, diese Misschäfer zu bestrafen, die sie frech geworden waren, daß man fürchten mußte, sein Bruder würde sich nicht trauen, sie zu verhasten.

Aus den verschiedensten Theilen des County wurden 9 verantwortliche Bürger gewählt, die einen Gerichtshof bildeten. Marshall und eine geheime Polizei wurde errichtet, durch welche folgende Personen verhaftet und gehängt wurden: Eliza Bryant, John Ward, Michael Ward und Jasper Goldmann. Bryant Ward wurde beim Verhör, ihm zu verhasten, erschossen. Andreas Oglin wurde verwundet, aber nicht getötet.

Zwei Meritaner und zwei Amerikaner, die zu der Bande gehörten, entflohen durch die Flucht. Einer der Ward's soll sich gerühmt haben, daß er den Meritaner Delgado ermordet habe. Ein anderer Ward's hatte einen Mann, Namens Brooking, vor 2 Jahren bei Goliad ermordet. Wie man erfährt, wurden die gerichtlichen Verhandlungen vor dem organisierten Tribunal mit Ruhe und Unruhe geführt. Viele der Angeklagten sind verhaftet und freigesprochen worden. Andere wurden von Eingekerkerten übergeben. Viele überraschende Entdeckungen hat man gemacht, namentlich hinsichtlich der Erinnerung meritanischer Kartenfreihüter; indessen verbietet die Klugheit dieselben sehr schon zu veröffentlichen. Wie ganz anders ist dieses Verfahren von 9 verantwortlichen erwählten Bürgern, des formellen Gerichtes und der öffentlichen, publicischen Hinrichtung namhaft

gemachter Verbrecher, als das des heimlichen Hinrichtens eines unverantwortlichen Vigilant-Committees? Nicht gegen das Vigilant-Committee, sondern nur gegen dessen Unverantwortlichkeit war unser Tadel gerichtet. (Num. d. Nr.)

Seguin, 4. Aug. Durch den Mercury erfuhrn wir folgendes Wahlergebnis:

Im Staats-Ticket hat Wheeler 172 Stimmen, Bushell 267, Bell 231, Graham 436, Johns 439, Randolph 439.

Als Countybeamten wurden erwählt zum Chief Justice H. Maney mit 272 Stimmen, zum County Clerk D. G. Greene, mit 199 St., zum District Clerk James Wilcox mit 290 St., zum Sheriff John F. Tom mit 322 St., zum Assessor und Collector W. G. King mit 246 St., zum County-Schulmeister J. P. Campbell mit 189 St., zum County Feldmesser, J. A. Wells mit 291 St., zu County Commissaries M. D. Anderson, W. D. Morris, J. D. Bon, J. L. Barron, zu Friedensrichtern W. P. H. Douglas, und Stephen Wright, zum Constable Wm. Dunn.

Unsere Schwierigkeiten mit Mexiko. — Der Washington Correspondent der N. Y. Times sagt, daß er es ausverloßiger Quelle habe, daß das Staat Department an Hrn. Forsyth Anweisungen erlassen habe, daß er unter keiner Bedingung seinen Posten verlassen solle, da er aber Protest gegen alle ungerechten Handlungen des meritanischen Gouvernements gegen die Ver. St. Bürger einlegen solle. Diese Handlungen sollen als so viel Capital angesehen werden, mit dem unser Gouvernement kein Schluß des Bürgerkriegs Sonora und Sinaloa anzulauern gedacht.

Nach einer Nachricht von Washington vom 17. Juli ist Hrn. Forsyth angezeigt worden, daß er seine diplomatischen Verbindungen im Voraus beseitigt habe, um die Wiedereinführung der Rechte des deutschen Bundes gegen Dänemark seine Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Nichmond (Virginia). Die Bürger haben dagegen gestimmt, daß der Stadtrat die Stadtbeamten ansetze.

Cuba. Gen. Rioja ist anstatt Gen. Gondra zum Gouverneur der Insel Cuba ernannt worden.

Pfund; Molasses von 26—30 Cs., die Galone; Weizenmehl von 83,80—85,62 das Bag; Mais von 70—82 Cs. der Bushel; Schweinefleisch in Fässern 11 Cs. das Pfd.; Würste 11—23 Cs. die Gallone; Kaffee gejährt von 10½—11½ Cs. das Pfund; Meis 31—37 Cs. das Pfund; Oel, Lard Del 80—85 Cs. die Gallone und Cotton Seed Del gefäßtes 80 Cs.

(Schlechte Polizei.) Das New Orleans Delta berichtet bitter über die Unzweckhaftigkeit der dortigen Polizei. Es sagt: „Hunderttausende von Dollars sind durch die dauernden Zustände außer Circulation gehalten worden; denn außer Deinen die unsere Stadt besucht haben, sind gewiss Tausende im Innern des Landes davon abgehalten werden, sich in unser Pantheon von Verbrechen zu wagen. Und wenn wir, wie billig, hierzu noch alle Dicke rechnen, die sich hier festgesetzt und ihre Capitalen hier angelegt und verwendet hätten, wenn sie nicht die riesige Un Sicherheit der Person davon abgehalten hätte, so ist der Schaden unbedenklich, den unsere Stadt durch ihre schlechte Polizei erlitten bat.“

Jefferson City, 23. Juni. Eine große Menge meritanisches Schätzchens wurde während der Woche hier verlaufen. Der Markt ist zu Gunsten der Käufer. Gutes weissliches zu 87—88, 50, meritanisches zu 10—18 und 22—25 das Stück. Schweine nach 5 Pfund zu 6—7. Schafe pr. Stück zu 81,75—2,75. Milchkuhe zu 80—65. Kühe zu 55,50—10.

St. Louis, 20. Juli. (Col. Johnson rückt in die Salzfeststadt ein.) Berichte von Fort Leavenworth sind eingelaufen, daß Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder Beseitigung der bestehenden Zollversetzung kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese Frage auf der Wahrheit der Rechte des deutschen Bundes gegen Dänemark seine Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg ist jetzt seiner Verbündtheiten gegen Westreich aus der Zeit der Hansealtszeit entbunden, da

Col. Johnson am 26. Juni in die Salzstadt einztrat. Capt. Moore war daselbst vor seiner Ankunft. Alles war ruhig und die Mormonen sind durch Gov. Cummings eingeladen worden werden, nach der Stadt zurückzukehren und Post von ihren verlorenen Heimatstätten zu nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Wahr-

end man in Bremen um die Erhaltung oder

Beseitigung der bestehenden Zollversetzung

kämpft, erlebt gleichzeitig auch hier diese

Frage auf der Wahrheit der Rechte des

deutschen Bundes gegen Dänemark seine

Probe zu bestehen haben — und die Folgen der erhöhten Gelting Deutschlands werden

sich bald auch nach allen anderen Seiten fühlbar machen. Namentlich wird Westreich auch an den unteren Donau davon seinen Vorwürfen ziehen.

Bon der London Times darf jetzt nur eine einzige Copie nach Frankreich kommen und diese geht von Boulogne in einem verschlungenen Umschlag an Napoleon selbst.

Ein Vorschlag, der berücksichtigt werden sollte. — Mr. John A. Nöbling, der berühmte Civil-Ingenieur, wendet sich in einer gediegenden Darstellung über die Urfäden der Dampfessel-Explosionen an die Handelskammer von Pittsburgh, Cincinnati, Louisville, St. Louis und New Orleans, und gibt ihnen die Mittel in die Hand, die, wenn genau befolgt, jede sinnreiche Explosion unmöglich machen. — Das Mittel besteht darin, die Dampfessel an gewissen Punkten mit kleineren Zapfen zu versehen, welche bei einer Höhe von 640 Graden schwanken, während das ein viertel Zoll dicker Eisenblech, woraus die Kessel gemacht sind, 750—800 Grad Höhe braucht, um vorzüglich zu werden. Wenn also ein Kessel zu wenig Wasser hat, was die gewöhnlichste Ursache der Explosion ist, und das Eisen eine Höhe von 640 Grad erreicht hat, so schmelzen die Bleiplatten, und aus den Drähtungen entströmt der Dampf in die Kleidungsrohren oder Kamme, und alle Gefahr ist beseitigt. Mr. Nöbling bemerkt, daß in Frankreich eine solche Vorrichtung schon seit 30 Jahren gebräuchlich besteht, und daß dort während dieser Zeit niemals eine Explosion stattgefunden hat. Er vergleicht die despottische Regierung Frankreichs, die das Leben ihrer Untertanen durch ihre weisen und humanen Gesetze sichert, mit unserer sorglosen bisgenden Wirtschaft, auf welche die so häufig vorkommenden Wohlwollereien ihrer Bürger keinen Eindruck macht. In Frankreich werden die kleineren Dampfbootszonen eigens in Regierungsverwaltungen unter Aufsicht von Beamten gestellt, und sie sind nicht mit solchen Zapfen versehen. Besonders hierzu ernannte Commissare visitieren von Zeit zu Zeit alle Dampfbootszonen in Frankreich und halten das daraufhin beobachtete Gepräge in Kraft. Wohl hat man in den Ver. Staaten sog. Commissare, um den Zustand der Dampfboots zu untersuchen; wenn man aber bedenkt, mit welcher Leichtigkeit, Überflächlichkeit und Unbedeutlichkeit hier Beamten, u. besonders solche, welche von Corporations abhängen, ihre Pflichten verläßt, so ist der Antrag des Herrn Nöbling in nachstehender Form ganz am Platze.

Nämlich in ebanen Städten zu besiegeln. Beide Specialveranstaltungen zu halten, die Repräsentanten und Senatoren des Congresses aufzufordern, ihren ganzen Einsatz zu vereinigen, damit ein Ver. St. Gesetz, ähnlich wie das in Frankreich erlassen und Commissare ernannt werden, es in Kraft zu erhalten.

Landwirthschaftliches.

Eine Biene reiste. Schon weitab ließen sang: „Wenn jemand eine Reise thut, so kann er viel erzählen, und hat man nicht 'n Kopf des Strohs, so kann man Mandes wählen.“ — Daraus entmuthigt, daß an meinem Wohnorte keine Bienenzucht möglich ist, ließ ich sie bei Seite liegen. Doch durch die reiche Bienenhaltung, welche seit dem September eingetreten ist, angeregt, machte ich fürzlich eine längliche Reise in die Umgegend und fand die Bienenzucht besser, als ich glaubte. Texas ist einmal das Land der Extreme und wenn es auch schlechter Bienen-Nahrungspflanze aufzuweisen hat, als Deutschland, so ist, wie ich zu meiner Verwunderung gefunden habe, die meiste doch viel honigreicher, als die besten Oste Deutschlands, überhaupt Europa. So magere Oste, wie meinen, habe ich nicht wieder gefunden, dagegen noch solche, wo den Bienenzüchtern auch 10, 20, 30 und mehr Bienenköder sind. War dies bei den Beispielsetzen, nie dagewesener Dürre der 2 letzten Jahre unvermeidlich? Ich beweise dich, denn die Bienen halten sich ja jahrelang gut befunden, stark vermehrt und Honig gegeben. Doch bei dem Versfahren, welches man in Texas findet, muß man sich wundern, daß die Verluste nicht häufiger sind, da die meisten Bienenzüchter noch gute Geschäftsmethoden, so versteht die Bienen auch behandelt werden. Der amerikanische Bienenzüchter hat nicht die Kenntnis, seinen Bienen in Zeiten großer Dürre zu speisen; auch machen ihm seine mangelhaften Stücke diese Behandlung unmöglich. Bei der Beobachtung meiner Bienenhaltungen kann ich einen schwachen Bienenstock in 20 Minuten fast machen an Honig oder Bienen, oder an Beide, kann auch in Hungersjahren keine Bienenhaltungen bis auf die Hälfte verringern und die übrigbleibenden von den Vorräthe der ersten der Honig- und Brutzüchter.

Die im Getrage mittelmäßigen Gegenden Deutschlands liefern durchschnittlich, gute und schlechte Jahre zusammengezählt, höchstens ein Stock einen Schwarm und 10 bis 15 Pfund Honig, natürlich die schwachen Stücke weder Schwarm noch Honigüberschuss, die guten aber Schwärme und 20 bis 50 Pfund Honig, in den besten Jahren auch bis 100 Pfund; doch sind dort die hundertpfündigen selten, als die hundertjährigen Zeute. In Texas haben wir in der That ein gänzliches Verhältnis. Da in guten Jahren die Vermehrung verschafft hat, so kann man pro Jahr 2 neue Schwärme aus den Stöcken annehmen, wenn man die schlechten

Jahre dazu rechnet. Der Honigertrag aber ist ein noch besserer, da er sich bei einzelnen Bienenhaltungen in den besten Jahren auf 200 Pfund steigert. Ich bin der, Manchem unglaublichcheinenden Thatsache gewiß, daß hätte ich mich vor 5 Jahren auf einem günstigen Bienenplatz niedergelassen, wie z. B. der bei Vogel am oberen Eibolu ist, ich heute weiter wie jeder Farmer und andere glückliche Geschäftsmann in Texas sein würde, da auch nur bei 30 bis 40 Dollar Capital-Anlage auf 10 angekaufte Bienen-Gesellschaften, womit ich anfangt, ich heute gegen 1000 Bienen Schwärme beschaffen würde, bestimmt aber nicht unter 500 Stück.

Wenn ein bemittelter Mann 250 bis 300 Dollar Capital-Anlage verwenden, in einer bonitätsreichen Gegend durch mich eine Bienenzucht anlegen und durch 6 bis 8 Jahre fortführen lassen will, so daß ich als Compagnie an Verlust und Gewinn Theil nehme, so würden wir gewiß mit großem Nutzen endigen am Schlüsse unseres Geschäftes, nicht nur mit einer Jahresertrag von wenigstens \$1000, sondern auch mit einem zehnfach vermehrtem Stamm-Capital, durch mehr als 10 mal so viel Bienenstocke. Statt bararen Geldes würde ich meine Erfüllung, meine Bienenkenntnisse und alle meine Tätigkeit auf eine solche Anlage verwerfen, resp. in den gemeinschaftlichen Händen einlegen. Man besorge seinen Hunger und Selbstauskunft von mir, denn bei einer kleinen Nachrechnung findet Jeder, daß, wenn sich die Bienen auch nur jährlich verdopeln, also die Bienenstocke nur einen Schwarm gibt, gleichviel ob abgetrennt oder freiwillig, bei 50 Stücken Anfang, nach 6 Jahren doch schon 2000 und nach 8 Jahren 12,000 Bienenstücke vorhanden sein können, also sicherlich doch 1000 Stück, die ich nur gut zu versiegeln mag. Das Gedanken der Lage kann nur von einer solchen Hungersnot bedroht werden, wie 1857, wo nach 3 Jahren Frühjahrsfrösche eine ganz keiflose Dürre eintrat, die hoffentlich die jetzige Menschen-Generation in dem Grade nicht wieder befreundet wird. Doch auch dabei würde ich mich wenigstens vor grohem Abgang der Bienen befreien eben so zu schützen wissen, als vor Verweisung und Verbannung. Die speziellen Beweise würde ich den darauf Reflektirenden näher auseinander setzen und verläßlich, so ist der Antrag des Herrn Nöbling in nachstehender Form ganz am Platze.

Durch 14 Tage habe ich an 20 Bienenzüchtern besucht, die weit von einander entfernt wohnen. Das Ergebnis war hinsichtlich der Kunst und Bienenpflege ein sehr mageres; weiß doch schon in Deutschland kaum der 2. Bienenbesitzer mit seinen Bienen recht umzugehen und der 3. weiß sie noch nicht gut zu pflegen.

Dieser, welche vierlands ihre Bienen beschneiden, d. h. ihnen den Honigüberschuss entnehmen, versfahren dabei oft unrichtig. Man darf die Bienen weder durch zu viel Wegnahme in der Arbeitslust entmuthigen, noch durch zu wenig oder zu späte Entlasten lassen; noch weniger sie von unten bedrängen. Die jungen Bienen und Eier müssen immer geschont werden. Am schädlichsten wäre eine Abschwelzung der Bienen. Diese Bienenabschluß verhindert schon in Europa mit leicht behinde ganz, hier aber, wo fast kein Winter und nur ein sehr kurzer arbeitsloser Stillstand der Bienenaktivität ist, wäre dieser Barbarismus noch schädlicher und lächerlich.

Von den besuchten Bienenbesitzern wußte keiner, ob ihm Bienenstücke verweilt waren, was man in diesen Wohnungen auch schlecht wahnt; noch weniger wissen sie solche zu erkennen. Es muß aber absolut jede verwunsene Bienenfamilie absterben, wenn ihr nicht unter 2 Monaten zur neuen Königin verholfen wird, was leicht ist. Endlich bekämpft alle nicht das Hauptstiel in Texas, den Webwurm. Unter 6 abgestorbenen Bienenbüchsen sind immer 5 daran zu Grunde gegangen. Auch die Abwehr dieses Uebels ist leicht. Die Unmöglichkeit bischer Bienenhaltungen ist allgemein. Von den kleinsten, dünnsten Rädchen findet man sie, die winzigsten Boren aus den Grotterläden, bis zum Mehlbarrel; alle sind des Verbrannens wert. Selbst die aus Betteln zusammengeschlagenen Rädchen laugen nichts, wenn sie nicht wenigsstens befinden, vom Brustraume abgeschieden Honigräume haben. Unter 5 Bienenhaltungen waren meist 4 zu klein. Mit solchen unzureichenden Stückchen betrügt der Farmer die Bienen und sich selbst; denn sie geben wenig Honig und die kleinsten Schwärme.

Erst auf 3 Städten fand ich die Bienenhaltungen nach meinem Verfahren eingestellt, was natürlich einen guten Erfolg gehabt hat. Abgesehen von den größeren Vortheilen, so ist die leichte Beschaffung der Bienen, innerlich durch und durch, eine wahre Lust. Das, nur durch mich hier eingeschaffte lüstliche Vermehrung der Bienen habe ich wohl loben, aber auch loben hören. Den Ladern erwiedre ich, daß ein Kunsthochwert von einem vorstreichenden, dem Schwärmen nahest Stöcke, vollkommen so gut ist, als ein natürliches freimüthiger Schwarm, der Abstreichen dem Geschwärmen ganz gleich; daß der Kunsthochwert selten davon liegt, die Freiwilligen sehr oft davon gehen. Allerdings kann man durch Überzeichnung auch dieselbe näher zu legen. Mit gleicher Om-

Jahre dazu rechnet. Der Honigreichtum gestaltet sich dieses Jahr also: Conrad hat zwar 3 Bienenstücke, einer ist aber gar nicht zu rechnen, weil er in einer kleinen schlechten Wohnung ist; von 2 Bienen-Gesellschaften habe ich auf dreimal, im October, Februar und Juli, also in 9 Monaten 150 bis 200 Pfund Honig entnommen. Auf meiner Reise schaute ich folgenden Honig aus: Bei Harbor am Jezum von 2 jungen Schwärmen, 5 und 6 Wochen alt, zusammen 60 Pfund. Dann von 5 Schwärmen und 2 alten Stöcken des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel. Alle Bienen, mit Ausnahme des 2 erzähnnten, stehen im Gebiete zwischen Neu-Braunfels und Fredericksburg, oft in der dünnen, feinsten Begegnung, so daß dem Umgangswinkel zwischen den beiden Städten des Spangenberg 200 Pfund, von Mögling 5 jungen und 1 alten 225 Pfund und so verhältnismäßig mehr und weniger an anderen Orten. Doch das größte Honigmach liefern die Bienen des L. Vogel.

Biegen
eine Heide oder einzeln zu verlaufen. Das
Nähere bei
Wittwe Gebrüder.

ADMINISTRATION NOTICE.

THE STATE OF TEXAS, — COUNTY OF COMAL.
The undersigned having been appointed by
the County Court of Comal county Administrators of the Estate of James Ferguson deceased
late in said County,

Notice is therefore given to all persons having
claims against said estate, to present them to the
undersigned duly authenticated, within the time
prescribed by law, and all persons indebted to
said estate are required to make immediate
payment.

New Braunfels is July 1858.

MARIE FERGUSON, ROBERT BECHEM,
Administrators of the estate of James *
Ferguson dec'd. [21-6]

Rudolph Wipprecht,
Hydropathischer Arzt,
Wohnung: Im Hause des Hrn. Roggenbach,
Kirchstraße. [10]

Consular Agentur.

Houston, Texas.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit an-
zugeben, daß er bevollmächtigt ist, das Consular
Agent für das Großherzogtum
Sachsen-Weimar und das Herzogtum
Braunschweig für den Staat Texas zu
vertragen.

Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.

Wm. Anders.

Mein reich eßbarstes Lager von Baum-
wollen, Wollen- und Seidenwaren, Hü-
ten, Mägen, fertigen Kleidern, Schuhen und
Sneakern, Eisenwaren, Steingut und Por-
zellan-Waren, Türgelen, Büsten, farzen
Waren, Briefkisten und Bewerken, Coffee,
Zucker, Käse und Holzwälder u. s. w. u. s. u.
übertrifft an Auswahl und Preiswürdigkeit
alles, was bis jetzt in diesem Platze in
einem Stile vereint zum Verkauf dargebo-
ten worden ist, und wird jeden Käufer, der
gut und billig für Gegenstände kaufen will, befriedi-
gen. D. Landa.

ZU VERKAUFEN.

Der Unterzeichnete bietet das nachbenannte
in der Stadt Neu-Braunfels gelegene Ge-
bäude zum Verkauf an:

Zwei Statiloten, in der Mühlstraße ge-
legen, aus welchen sich ein Wohnraum, eine
gute Küche, ein Brunnen mit Brunnendusche
und ein Garten befindet. Die Lage ist an-
genehm für eine Familienwohnung, auch
passend für eine Schule und der Platz trocken
und freundlich.

Die Bedingungen sind billig und ein Be-
sichtigung kann gegeben werden, sobald der Con-
tract erfüllt ist. — Nachzufragen bei dem
Unterzeichneten.

25] G. H. Judson.

Land. Land. Land.

Folgende markante auf gelagerte Ländereien sind
unter vorstehenden Bezeichnungen in haben:

1. **Cerro Gordo.**
16 Acre Land an beiden Seiten der Straße in
Neu-Braunfels, survey Nr. 15, 17, 24.

22 Acre, meine Farm auf dem Berg, gegenüber
H. Schumann's Farm, in guter Erde, in Cultur
und mit Brunnens.

640 Acre survey Nr. 49, an der Nordseite
der Guadalupe, am Ebelo, mit Demobilis-
sion und nahe der Guadalupe Bridge, mit
ausgezeichnetem Holzland u. einer Farm.

160 Acre survey Nr. 528, an der Südseite der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
S. Scher und Demobilis. Bend.

107 Acre survey Nr. 47, nahe bei obigen 160
Acre, 17 Meilen von Neu-Braunfels.

400 Acre survey Nr. 322, am Ebalo, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an der Spring gegründet.

160 Acre survey Nr. 438, am Ebalo, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 400 Acre.

838 Acre survey Nr. 323, am Ebalo, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Brother.

319 Acre survey Nr. 415, am Ebalo, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Kabelmacher und Voges, falls in Co-
munity, falls in Bexar County.

441 Acre u. 7 renten an dem Schallan, zwischen S.
Adams u. H. Broder, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.

2. **Bexar County.**

467 Acre survey Nr. 416, 181 Meile von San
Antonio in der Nähe von Kabelmacher und Voges.

561 Acre survey Nr. 417, 191 Meile von San
Antonio, gegründet an Kabelmacher.

1000 Acre survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio in der Nähe von 417.

710 Acre survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von 418 nahe an der Road
zu Murchison's Farm.

543 Acre survey Nr. 420, 191 Meile von San
Antonio, gegründet an Nr. 419. Die Road nach
Murchison's Farm führt über diese 543 Acre.

807 Acre survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio gegründet an 420.

240 Acre survey Nr. 423, 204 Meile von Neu-
Braunfels an Nr. 424 gegründet.

160 Acre survey Nr. 422, 21 Meilen von San
Antonio an Nr. 423 gegründet.

707 Acre survey Nr. 424, 27 Meilen von Neu-
Braunfels, an obige erinnert.

640 Acre survey Nr. 425, 203 Meile von San
Antonio, gegründet an Nr. 424.

160 Acre survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, gegründet an Nr. 425.

738 Acre survey Nr. 428, an der Salado 7 Me-
ilen Nordwest von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedrichsburg, Road, gegründet an Davies
League und an Ecker.

3. **Castro County:**

147 Acre survey Nr. 429, am Colorado, 30 Me-
ilen oberhalb der Mündung der Pecos River.

Die Titel über all diese Ländereien garantieren von
29-29) D. Landa.

Hierdurch zeige ich allen gebeten Einwoh-
nern von Neu-Braunfels und Umgegend an,
daß ich heute im frischen Glazieren Store
auf der Seguinstraße mein Geschäft eröffnet
habe und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Hier gute Waren werde ich stets liefern.

Neu-Braunfels, 22. April 1858.

22] Rudolph du Meul.

J. D. Buchanan,

ATTORNEY and COUNSELOR AT LAW
and LAND AGENT.

Comfort, Kerr Co. Texas,
wird praetorieren in den Counties Gillespie,
Blanco, Comal, Kerr u. Bexar. 27

Zu verkaufen oder zu vererben
ein Haus und Stadtlot. Näheres bei
Wittwe Gebrüder, in der Seguinstraße.

Bu verrenten.

Das in der Seguinstraße neben Hrn. J.
acob Clegg liegende Vor- und Haus, den
mindestens Carl Elmerford geprägt
haben oder auch auf 8 Jahre zu verme-
tzen. Näheres bei Bardenwerper.

28] George Auswahl von
Sommerzeug
an anderen Artikeln billig bei
W. Pfleiffer.

Ein lediger, zuverlässiger Mann, welcher
gut mit Pferden umgehen und zu fahren
versteht, wird gesucht.

Zu erfahren bei der Redaktion dieser
Zeitung.

Rudolph Wipprecht,
Hydropathischer Arzt,
Wohnung: Im Hause des Hrn. Roggenbach,
Kirchstraße. [10]

Consular Agentur.

Houston, Texas.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit an-
zugeben, daß er bevollmächtigt ist, das Consular
Agent für das Großherzogtum
Sachsen-Weimar und das Herzogtum
Braunschweig für den Staat Texas zu
vertragen.

Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.

Wm. Anders.

Mein reich eßbarstes Lager von Baum-
wollen, Wollen- und Seidenwaren, Hü-
ten, Mägen, fertigen Kleidern, Schuhen und
Sneakern, Eisenwaren, Steingut und Por-
zellan-Waren, Türgelen, Büsten, farzen
Waren, Briefkisten und Bewerken, Coffee,
Zucker, Käse und Holzwälder u. s. w. u. s. u.
übertrifft an Auswahl und Preiswürdigkeit
alles, was bis jetzt in diesem Platze in
einem Stile vereint zum Verkauf dargebo-
ten worden ist, und wird jeden Käufer, der
gut und billig für Gegenstände kaufen will, befriedi-
gen. D. Landa.

100 18-43

Pentenieder u. Biersch,
San Antonio, Texas,
vergütet die an ihre Geschäftsfreunde, die
Herren Stöbel & Ralting in München, für
dier wohnende Personen gemacht Zahlungen
eine Abzug sofort nach Eingang der An-
zeige baart. [18-43]

BOOKS and STATIONARY.

Puch, Kunst- und Papierhandlung
und Leibbibliothek

Julius Verends,
San Antonio.

24] M. C. Grinner.
(Weitere Auskunft enthebt die Redaktion
der Neu-Braunfels Zeitung.)

25] Books and STATIONARY.

Pferde und Buggy zu verleihen bei
J. Schmitz,
30] Guadalupeotel.

26] M. Dittmar,
Attorney at law & Notary public.
Adresse: In der Seguinstraße in H. Poll-
mars Hause. [25-25]

27] Franz Moureau,
Neu-Braunfels,
Herzoglich Nassauischer Cratul für Weh-
ter-Texas. [25-25]

28] Gustav Conrads
empfiehlt dem Publikum sein webblattiertes
Lager von Glycerines und Dry Goods zu den
billigsten Preisen. [29]

29] Franz Moureau,
Neu-Braunfels in Texas.
Händler in:
Lebe, mittlert alle Art,
Weinen und Liqueuren in vollständiger
Auswahl.

Glycerinen, Tabak und Kautabak,
Auschnittswaren in allen passenden
Sorten.

Schuhe und Stiefeln,
Hüte aller Art,
Herrigen Kleidungsstück und Blankets,
Kunst-Waren,

Eisen und Eisenwaren,

Delarben und Delen, Karbepinsel,

Henzerglas und Glasflaschen,

Wischwaren und Zint,

Schalen und Schaufellstühlen,

so wie allen anderen für die Gegend passenden
Waren. [29]

30] Franz Moureau,
Neu-Braunfels in Texas.
Händler in:
Lebe, mittlert alle Art,

Weinen und Liqueuren in vollständiger
Auswahl.

Glycerinen, Tabak und Kautabak,
Auschnittswaren in allen passenden
Sorten.

Schuhe und Stiefeln,
Hüte aller Art,
Herrigen Kleidungsstück und Blankets,
Kunst-Waren,

Eisen und Eisenwaren,

Delarben und Delen, Karbepinsel,

Henzerglas und Glasflaschen,

Wischwaren und Zint,

Schalen und Schaufellstühlen,

so wie allen anderen für die Gegend passenden
Waren. [29]

31] Wir erklären hiermit ganz be-
stimmt, daß wir keine Distrikteourts-
Verladungen, keine Administrations-
Anzeigen, keine Extray-Anzeigen u.
dgl., sowie keine kurzlaufenden Anzeigen
oder Anzeigen für Auswärtige ohne
Vorauszahlung oder eine gute
Note, nach 30 Tagen zahlbar, an-
nehmen.

Redaktion der N. Br. Ztg.

Allgemeine
Volks- u. Jugendchristen,
herausgegeben von
J. Kobler,

Nr. 104 Nord Brite Straße, Philadelphia.

Es sind bis jetzt folgende Erzählungen von
Franz Hoffmann erschienen und können durch
den Verleger bezogen werden:

1. Greter-Walz, 3. Prüfungen,
2. Liebet eure Freunde, 4. Thym und Neffe.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Distrikteourts-
Verladungen, keine Administrations-
Anzeigen, keine Extray-Anzeigen u.
dgl., sowie keine kurzlaufenden Anzeigen
oder Anzeigen für Auswärtige ohne
Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, an-
nehmen.

Redaktion der N. Br. Ztg.

Practische
Englische Grammatik,
oder Anleitung zu einer natürlichen und
schnellen Erlernung der englischen Sprache
von Friedrich Alschuler.

Die Schule der Sprache von H. C. Alschuler.